

# SPORT

## Pflichtsieg mit Sternchen

Die TSV Neustadt Shooters zeigen nach der Niederlage gegen Aschersleben eine gute Reaktion und gewinnen ihr Heimspiel gegen die Rendsburg Twisters mit 108:67 / Starker Auftritt von Jelovcic

Von Matthias Abromeit

**Basketball.** Die TSV Neustadt temp Shooters haben ihre Pflichtaufgabe mit Bravour erfüllt. In ihrer Heimhalle an der Bunsenstrasse feierten sie einen deutlichen 108:67-Triumph über die Rendsburg Twisters. Der Tabellenzweite der 1. Regionalliga konnte sich aber dennoch noch einmal über die verpasste Chance auf Rang eins am vergangenen Spieltag ärgern. Vor einer Woche verloren die Shooters bei den Aschersleben Tigers, die jetzt mit 54:81 gegen die SG Braunschweig untergingen.

Immerhin, die Wiedergutmachung für die Pleite in Aschersleben klappte. Auch wenn es nach dem 14:5-Start einen kleinen Aussetzer gab, der innerhalb von nur zwei Minuten zum 14:14-Ausgleich führte. „Da haben uns die Rendsburger zwei- dreimal überrannt“, sagte Shooters-Trainer Lars Buss. Doch an ihrem Vorhaben, von Beginn an Druck zu machen, hielten die Neustädter fest. Bis zum 18:18 nach dem ersten Viertel hatten die Shooters die Rendsburger Miniserie zumindest gestoppt.



Leichtes Spiel: Der Neustädter Christevie Kwilu setzt sich unter dem Korb der Gäste durch.

Das zweite Viertel war hingegen schon wieder eine eindeutige Demonstration der Stärke des Gastgebers. Daniel Westbrook und Predrag Veljkovic starteten den zweiten Abschnitt mit zwei Dreiern in Folge. Drei Minuten später führten die Shooters schon wieder mit 35:23. Die Gäste aus dem Norden wehrten sich zwar, trafen dreimal auch aus der Distanz, doch an der klaren 54:38-Halbzeitführung der Gastgeber änderte das nichts.

### Starkes Schlussviertel

Auch die Pause bedeutete keinen Bruch im Neustädter Spiel. Die Twisters versuchten es weiterhin mit Dreiern, trafen auch ab und an, doch der Rest der Angriffsbemühungen der Gäste war nur selten von Erfolg gekrönt. Mit einem 76:53-Vorsprung ging der Favorit ins Schlussviertel.

Und dort drehten die Shooters noch einmal mächtig auf. Eine Serie von 12:0 Punkten ließ den Vorsprung auf 97:60 anwachsen. Mit einem Dreier machte Center Westbrook das Ergebnis dreistellig, und am Ende schraubte der bisherige Topscorer der Shooters, Matej Jelovcic, als sechster Neustädter seine Bilanz mit sechs weiteren Punkten auch noch in den zweistelligen Bereich. „Matej hat ein super Spiel gemacht, auch wenn er nur 14 Punkte erzielt hat. Aber zehn Assists und fünf Steals sprechen für ihn. Dabei hatte er schon drei Fouls nach dem ersten Viertel und musste vorsichtiger spielen“, sagte Buss.

### Positive Wende für Shooters

Den Sieg hakte der Shooters-Coach dennoch schnell ab. „Das war nach der vergangenen Woche sicher wieder eine positive Wende. Aber die Twisters waren auch nur mit einer Rumpftruppe da. Deren Amerikaner ist weg. So waren die sicherlich nicht der Gradmesser für uns“, sagte Buss. Am kommenden Wochenende hat sein Team schon wieder spielfrei, da die Partie gegen die Red Hawks Potsdam, die ihr Team zurückgezogen haben, aus dem Spielplan gestrichen wurde.

**TSV Neustadt:** Burgunder (17 Punkte/ 1 Dreier), Ladders (17/2), Jelovcic (14), Kwilu (13), Veljkovic (12/1), Doekhi (12), Westbrook (9/2), Eibelshäuser (8/2), Buhl (4), Teichert (2)



Nicht zu stoppen: Shooters-Spieler Joshua Burgunder (mit Ball) behauptet sich eindrucksvoll.

FOTOS: MARTIN SCHMIDT

## Schlendrian schnell verscheucht

Oberligist Lehrter SV meldet sich mit Heimerfolg zurück

**Handball.** Nach zwei Niederlagen gegen Mannschaften, die um den Klassenerhalt kämpfen, hat der Lehrter SV nun wieder in die Erfolgsspur zurückgefunden. Gegen den ebenfalls abstiegsbedrohten TV 1887 Stadtoldendorf hat sich die Mannschaft von Lutz Ewert mit einem 33:27 (15:11)-Heimerfolg im oberen Drittel der Oberliga zurückgemeldet. „Wir haben die erhoffte Reaktion gezeigt, von Anfang an den Kampf angenommen und absolut verdient gewonnen“, sagte der Coach.

Der LSV begann mit einer offensiven 5:1-Abwehrformation, lag damit richtig – und schnell mit 7:2 in Führung. „Wir hatten viele Ballgewinne“, sagte Ewert. Auch eine frühe Auszeit der Gäste (8. Minute) unterbrach den Spielfluss nicht – im Gegenteil. Jan-Ole Böllert erzielte sieben Zeigerumdrehungen später das 10:4, und Tobias Ratsch erhöhte nach 21 Minuten auf 15:7.

Weil dem LSV in den folgenden neun Minuten kein Treffer mehr gelang, konnten die Gäste vor der Pause noch verkürzen. „Den kleinen Schlendrian haben wir mit Beginn der zweiten Halbzeit abgestellt“, sagte Ewert. Angetrieben vom überragenden Lars Schiebler markierte Böllert in der 40. Minute das 19:13.

Diesen beruhigenden Vorsprung verteidigten die Lehrter souverän bis zum Schluss. Auch als Schiebler zehn Minuten vor dem Ende mit einer Platzwunde am Auge, die im Krankenhaus genäht werden musste, auschied, geriet der achte Saisonsieg nicht mehr in Gefahr. Bestnoten beim Sieger verdienten sich Schlussmann Kevin Preissner und die beiden Torjäger Tobias Ratsch und Yannic Foltyn die zusammen 19-mal trafen. kl

### IHR KONTAKT

Sie möchten uns kontaktieren? Senden Sie uns eine E-Mail an [lokalsport.nordwest@haz.de](mailto:lokalsport.nordwest@haz.de) oder [lokalsport.nordwest@neuepresse.de](mailto:lokalsport.nordwest@neuepresse.de)

## Drei Serien enden mit Grasdorfs Triumph

Laatzener überragen beim 73:63-Erfolg in der Halle des Landesliga-Tabellenführers VfL Hameln, der seine erste Heimmiederlage kassiert

Von Matthias Abromeit

**Basketball.** Der Landesliga-Spitzenreiter VfL Hameln ist vom VfL Grasdorf entzaubert worden. In diesem Jahr hatten die Männer aus der Ratenfängerstadt noch kein Spiel verloren, und in seiner Heimhalle ist der VfL sogar seit Saisonbeginn ungeschlagen. Nun sorgten die Laatzener für das Ende dieser Serien. Mit 73:63 gewannen sie in Hameln und beendeten damit noch eine dritte Serie. „Bisher hatten wir noch kein Auswärtsspiel gewonnen. Nun haben wir gezeigt, dass wir es auch in fremden Hallen können“, sagte Spieler und Geburtstagskind Magnus Ebeling.

Die Gäste waren von Beginn an das bessere Team und gerieten kein einziges Mal in Rückstand. Nach dem 2:2 hatte Christian Sunder – mit 48 Jahren zwar der Oldie auf dem Feld, aber dennoch fitter als manch junger Spieler – mit seinen fünf Punkten am Stück erstmals für eine größere Führung gesorgt.

Der Versuch einer Hamelner Aufholjagd wurde von den Gästen

schon im Keim erstickt. Nach Grasdorfs 19:8-Vorsprung reichte es für die Hausherren nur zum 17:19. Dann waren wieder die Laatzener an der Reihe. Lediglich drei Minuten später stand es 26:19. Ein Vorsprung, der bis zum 39:32-Pausen-



Glückwunsch: Grasdorfs Magnus Ebeling (hinten) hat einen schönen Geburtstag. FOTO: MATTHIAS ABROMEIT

stand konstant blieb. Nach dem Wechsel begann die starke Phase von Henrik Karstens. Unter dem eigenen Korb sammelte er Rebounds, unter dem Hamelner Treffer. Zudem stand Karstens auch meistens dort, wo es wehtat: in der Mitte. Dort kämpfte er um jeden Ball, manchmal sogar am Boden. So steuerte er von seinen 20 Punkten die Hälfte in der entscheidenden Zeit bis zum 68:55-Vorsprung bei, der höchsten Führung der Gäste im gesamten Spiel.

Danach machten sich die Gastgeber mit zwei Dreiern wieder etwas Mut. Zwar feuerten die Hamelner Fans ihr Team lautstark an – doch dadurch ließen sich die Grasdorfer nicht aus der Ruhe bringen. Im Gegenteil, denn sie drehten weiter auf. Mit dem schönsten Korb des Spiels sorgte Filip Franjic, der wieder aus seinem Studienort Chemnitz auf Heimatbesuch war, für die endgültige Entscheidung. Per Dunking von der Grundlinie traf er in der vorletzten Minute zum 70:61. Dem hatten die Gastgeber nichts mehr entgegenzusetzen.

## Von Anfang an hellwach

36:30-Sieg beim TVE Sehnde II bringt den MTV Großenheidorn II wieder ins Mittelfeld der Tabelle / Kaellner und Quitzow die herausragenden Torschützen

Von Matthias Abromeit

**Handball.** Den Landesliga-Männern des MTV Großenheidorn II hat auch das letzte Aufgebot für den nächsten Sieg gereicht. Mit nur noch acht Feldspielern und zwei Torhütern holte die Oberliga-Reserve beim TVE Sehnde II die Punkte und setzte sich sogar deutlich mit 36:30 (16:11) durch.

Schon der Auftakt stimmte Coach Marvin Konopka zufrieden. Nur ein einziges Mal lag sein Team beim Stand von 7:8 zurück. Danach zogen die Gäste davon, woran auch der bestens aufgelegte Mathis Kaellner einen großen Anteil hatte. Die Antwort des MTV auf den Rückstand zu Beginn der Partie waren sechs Tore in Folge, vier davon durch Kaellner. „Aber auch unser Keeper Lars Schwarz war da ein starker Rückhalt. Der hat nicht nur einen Siebenmeter pariert, sondern auch einige andere große Chancen für Sehnde hervorragend verteilt“, sagte der Trainer. So hielt der Vorsprung von fünf Toren bis zum 16:11-Pausenstand.

### Schumacher stark im Rückraum

Und es wurde noch besser. „Wir waren auch nach der Pause richtig wach“, sagte der Heidorner Coach. Kaellner, Niklas Quitzow und auch Patrick Schumacher, der am Ende auf sechs Rückraumtore kam, tra-



In Topform: MTV-Spieler Mathis Kaellner erzielt beim Sieg in Sehnde 13 Tore. FOTO: CHRISTIAN HANKE (ARCHIV)

fen immer weiter. 13 Minuten vor dem Ende war die Partie beim Stand von 30:20 so gut wie entschieden. „Dass bei so einem großen Vorsprung die Jungs etwas runterfahren, ist normal“, sagte Konopka. Anders als in manchen Partien zuvor schaltete die Großenheidorner Mannschaft dieses Mal nur in den letzten acht Minuten einen Gang zurück. Nach dem 33:23 ließen sie dem Gegner noch ein paar kleine Erfolgserlebnisse. Die Punkte behielten sie aber für sich.

„Auch wenn wir zwei wirklich herausragende Torschützen hatten, so war es dennoch ein Sieg des ganzen Teams“, sagte Konopka. Der Erfolg brachte den MTV wieder ins Mittelfeld der Tabelle und hält dem Team die Chance offen, in den nächsten Wochen mit weiteren Siegen auch wieder nach oben zu klettern.

**MTV Großenheidorn II:** Lustig, Schwarz – Kaellner (13 Tore/1 Siebenmeter), Quitzow (11), Schumacher (6), Cohrs, Barthauser (je 2), Görl, Saars (je 1), Schmidt